

Björn Hacker

Tel. 030 – 40 500 722

eMail: [bjoern.hacker \[at\] uni-osnabrueck.de](mailto:bjoern.hacker[at]uni-osnabrueck.de)

www.sozialmodell.eu

Konzepte für ein Europäisches Sozialmodell

Die Methode der offenen Koordinierung und weiterführende Ansätze zur Herausbildung der sozialen Dimension des europäischen Integrationsprozesses

Zielsetzung des Promotionsvorhabens ist die Konzeptualisierung des diffusen Begriffes eines „Europäischen Sozialmodells“ vor dem Hintergrund einer gestiegenen Nachfrage nach Bewahrung einer genuin europäischen Wohlfahrtsidee. Im Mittelpunkt steht dabei die Evaluierung sozialpolitischer Koordination in der EU und die Definierung ihrer Rolle im Konzert regulativer Maßnahmen zur Darstellung einer bislang fehlenden übergeordneten Betrachtung.

Ausgehend von aktuellen ökonomischen und sozialpolitischen Problemen der europäischen Staaten infolge zunehmender globaler Interdependenz und der Kreation eines Systems von Wettbewerbsstaaten innerhalb der EU, soll geprüft werden, wie sich gegenüber dem Druck einer allein ökonomisch determinierten verschärften negativen Integrationsdynamik im sozialpolitischen Bereich ein positives Pendant auf supranationaler Ebene etablieren lässt.

Dazu wird zentral die Methode der offenen Koordinierung in ihrer Wirkungskraft auf nationale Reformprozesse in der Sozialpolitik, insbesondere im finanzpolitisch bedeutsamen Bereich der Altersrenten, untersucht. Die Analyse sozialpolitischer Interdependenzen zwischen nationaler und europäischer Ebene soll Aufschluss geben über die bislang ungeklärten Fragen nach möglichen Lerneffekten, Konvergenzprozessen, entstehenden Zielkonflikten und der Bedeutsamkeit der „weichen“ Politikkoordinierung.

Die Einbettung der Methode der offenen Koordinierung in den größeren Zusammenhang bereits existierender und theoretisch skizzierbarer wohlfahrtsstaatlicher Regulierung auf europäischer Ebene, zeigt ein Kontinuum unterschiedlich stark wirkender Politiken. Hieraus lässt sich perspektivisch ein stufenförmiges Modell gemeinschaftlicher sozialpolitischer Integration generieren. Die Arbeit versteht sich somit auch als Beitrag, die in der politischen Arena allgegenwärtige Paraphrasierung eines Europäischen Sozialmodells in ein wissenschaftliches Fundament zu gießen.